

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur Arithmetik von Nummern III

1. In Toth (2012a) hatten wir eine neue Arithmetik für den Zeichenanteil von Nummern, aufgefaßt als Zeichenzahlen (vgl. Toth 2012b), in Sonderheit für Hausnummern mit primärer Objektsreferenz, Autonummern mit primärer Subjektsreferent sowie Nummern von Bekleidungsgrößen mit primärer Qualitätsreferenz gegeben. Allerdings hatten wir bereits in Toth (2012c) als einen besonders interessanten Typ von Nummern die Busnummern behandelt. Diese referieren weder auf die Qualität, noch auf das Objekt des Busses, auf dem sie angebracht sind, noch z.B. auf die Busfahrtgesellschaft, sondern auf eine bestimmte "Linie", d.h. Fahrstrecke, welche ein Bus, der die betreffende Nummer trägt, in regelmäßigen Abständen befährt. Wegen der Objektsunabhängigkeit der Nummer kann also jeder Bus einer Busfahrtgesellschaft jede Linie befahren, und wegen der Subjektunabhängigkeit spielt auch der aktuelle Besitzer der Busfahrtgesellschaft überhaupt keine Rolle.

2. Semiotisch betrachtet ist der Zeichenträger der Busnummer zunächst ein Teil eines Objektes, d.h. es Busses, so daß gilt

$$Q \subset \Omega,$$

wobei es gar keine Rolle spielt, welches bestimmte Objekt Ω ist, d.h. die Objektunabhängigkeit der Nummer bleibt natürlich unangestastet. Darüber, welches Objekt (Ω), d.h. welcher Bus aktuellerweise eine bestimmte Strecke befahren soll, liegt aber natürlich in der Entscheidung der Betreiber der Busfahrtgesellschaft (Σ), d.h. es gilt auch

$$\Omega \subset \Sigma,$$

und somit gilt natürlich

$$Q \subset \Omega \subset \Sigma$$

(vgl. Toth 2012c). Dank unserer Vorarbeiten in Toth (2012d) haben wir

$$O = [Q, \Omega, \Sigma]$$

$$\text{sowie nat\u00fcrlich } ZR = [M, [O, [I]]],$$

wobei folgende Definitionen gelten:

$$Q := [A \rightarrow I] = [\omega]$$

$$M := [I \rightarrow A] = [\omega^{-1}]$$

$$O := [[A \rightarrow I] \rightarrow A] = [R^{\leftarrow}[\omega], \omega]$$

$$\Omega := [A \rightarrow [I \rightarrow A]] = [\omega, R^{\leftarrow}[\omega]]$$

$$I := [[A \rightarrow I] \rightarrow A] \rightarrow I = [R^{\rightarrow}[\omega], [R^{\leftarrow}[\omega], \omega]]$$

$$\Sigma := [I \rightarrow [A \rightarrow [I \rightarrow A]]] = [[\omega, R^{\leftarrow}[\omega]], R^{\rightarrow}[\omega]].$$

Dann haben wir also f\u00fcr den Zeichenanteil von Busnummern

$$ZR = [[[\omega] \subset [[\omega], R^{\leftarrow}[\omega]] \subset [[\omega], R^{\leftarrow}[\omega]], R^{\rightarrow}[\omega]]] \rightarrow [[[\omega], [[R^{\leftarrow}[\omega], \omega], [R^{\rightarrow}[\omega], [R^{\leftarrow}[\omega], \omega]]]]]]].$$

Literatur

Toth, Alfred, Zur Referenz von Nummern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Zahlen und Zeichenzahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Zur Arithmetik von Nummern I. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

Toth, Alfred, Zur Arithmetik von Nummern II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012d

20.3.2012